



Die Erinnerung an 86 im KZ Natzweiler 1943 im Elsass ermordete Juden Ein deutsch-französisches Lehr-, Forschungs- und Erinnerungsprojekt

Am Ludwig-Uhland-Institut für Empirische Kulturwissenschaft existiert seit vielen Jahren eine ausgesprochen produktive Forschungs- und Lehrkooperation mit der Université de Strasbourg.

Seit drei Jahren arbeiten aus Tübingen Hon.Prof. Dr. Hans-Joachim Lang und Prof. Dr. Reinhard Johler mit Prof. Dr. Christian Bonah (Medizingeschichte) und Prof. Dr. Jeanne Teboul (Ethnologie) aus Strasbourg zum Thema „Erinnerungskultur“ im Kontext der Reichsuniversität Straßburg zusammen. Dies hat zu drei gemeinsamen Seminaren geführt; die ersten zwei wurden durch das CIERA-Projekt „Eine Geschichte des ‚Anderen‘. Erinnerungen und Erinnerungspolitik auf beiden Seiten des Rheins an die Reichsuniversität Straßburg (1941-2023)“ gefördert.

Im Sommersemester 2023 haben wir ein erstes gemeinsames Seminar zum Thema „Gesichter eines NS-Verbrechens. Morde deutscher Mediziner im Elsass, deutsch-französische Erinnerungskulturen – und ein ganz besonderes Gedenken 80 Jahre danach in Strasbourg“ durchgeführt. Daran haben acht Studierende aus Tübingen und sechs Studierende aus Strasbourg mit eigenen Forschungen teilgenommen. Als ein Ergebnis dieser fruchtbaren deutsch-französischen Kooperation konnte im März 2025 im Tübinger Anatomischen Institut das Buch „We Remember – die 86. Eine deutsch-französische Begegnung mit Nachkommen von NS-Opfern“ vorgestellt werden.

Im Sommersemester 2024 wurde die Zusammenarbeit mit den Strasbourger Kolleg*innen mit einer zweiten gemeinsamen Veranstaltung zum Thema „Universität – Holocaust – Erinnerungskultur. Tübingen und Strasbourg“ fortgeführt. In dessen Rahmen fand am 16. und 17. Mai in Tübingen neben einem deutsch-französischen Seminar ein gemeinsamer wissenschaftlicher workshop zum Thema „Private (family memoires of the Holocaust. Franco-German politics of Remembrance. The Future of Memory“ statt. An diesem haben sechs Studierende aus Tübingen und sieben aus Strasbourg teilgenommen

Um diese ertragreiche Kooperation durch einen Neuantrag fortführen zu können, haben wir für das Sommersemester 2025 ein drittes gemeinsames Seminar in Strasbourg durchgeführt. Dieses hatte den Titel „Erinnerungskulturen und Erinnerungspolitiken. Das Konzentrationslager Natzweiler-Struthof und seine Nebenlager. Ein deutsch-französisches Projekt“ und fand vom 11.-14. Mai 2025 in Strasbourg, in der Gedenkstätte des KZ Natzweiler-Struthof, in Vahingen/Enz und eine Woche später im KZ-Außenlager Hailfingen-Taiflingen statt.

Dabei stand ein Vergleich der deutschen bzw. französischen Erinnerungskultur im Zentrum des Seminars, an dem sieben Strasbourger und acht Tübinger Studierende

gemeinsam Erhebungen und zahlreiche Interviews vor Ort mit den Gedenkstättenleitungen und dem dort beschäftigen Personal durchführten. Die daraus entstehende Dokumentation wird gerade in Hausarbeiten zusammengestellt und ausgewertet.

Im Rahmen dieses dritten Seminars wurde am 26. Juni 2025 im Deutsch-Französischen Kulturinstitut in Tübingen in Kooperation mit dem Zentrum für Frankophone Welten der Universität Tübingen eine sehr gut besuchte Podiumsdiskussion über das bereits genannte Buch „We Remember – die 86“ durchgeführt. An dieser haben neben den Tübinger Professoren Lang und Johler der Ulmer Medizinhistoriker Prof. Dr. Thomas Müller, aus Strasbourg die Historikerin Dr. Frédérique Neau-Dufour sowie die aus Lausanne angereiste Marion Droz-Mendelzweig teilgenommen, deren Verwandte zu den 86 in Natzweiler ermordeten Jüdinnen und Juden gehörten.

Zu diesem Anlass konnten die Buchherausgeber auch das ins Englische übersetzte E-Book „We remember – the 86. A Franco-German Gathering in Alsace with Descendents of a Nazi-Crime“ präsentieren. Und zum Jahreswechsel 2025/26 wird bei presses universitaires de Strasbourg auch die französischsprachige Übersetzung erscheinen.

Das Zentrum für Frankophone Welten hat unser Projekt nicht nur materiell, sondern in vielfältiger Weise auch ideell gefördert. Ohne diese Unterstützung wäre die Realisierung unserer Vorhaben in einer eine vielsprachige Öffentlichkeit erreichenden Weise nicht möglich gewesen.

**Teilnehmer*innenliste
(Seminar 2025)**

Leitung

Prof. Dr. Reinhard Johler

Prof. Dr. Hans-Joachim Lang

Studierende

Violetta Bustani

Flora Hammerl

Hannah Laake

Antonia Liebig

Miriam Mauthe

Dagmar Staiger

Theresa Stappel

Jola Sulzbach